

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 33 (1946)

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

architektonisch-organisatorischen Probleme). Am Sonntagnachmittag wird nach einer Einführung durch Architekt Dr. Michael Stettler, Aarau, und unter seiner Führung das alte Bern besichtigt.

Auch der 3. Städtebaukongreß in Bern wird seine Aufgabe, nicht nur den Städtebaufachleuten Gelegenheit zur Behandlung aktueller Probleme zu bieten, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Privatwirtschaft im Stadtbau zu fördern, wieder erfüllen. Der Kongreß wird insbesondere auch gerne von Vertretern der Bauämter von Ortschaften, die vor oder in der Entwicklung städtischer Bebauung stehen, besucht. Für Auskünfte über den 3. Städtebaukongreß steht das Kongreß-Sekretariat (Adresse Stadtplanungsamt Bern) zur Verfügung.

Kunstpreise und Stipendien

Bundesstipendien

I. Förderung der bildenden Kunst.

Der Bundesrat hat am 13. April 1946 auf den Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission für das Jahr 1946 die Ausrichtung von Studienstipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) *Stipendien. Malerei:* Cornelia Forster, SWB, Zürich; Hans Herzog, Zürich; Rudolf Mumprecht, Bern; Johann Anton Rebholz, Basel; Jean-Pierre Roll, Genf; Trudy Schlatter, Bern; Gérold Veraguth, Genf. *Bildhauerei:* Alfred Huber, Zürich; Robert Müller-Robichon, Lonay; Marcel Perincioli, Rörswil-Bolligen.

b) *Aufmunterungspreise. Malerei:* Jean Ducommun, La Chaux-de-Fonds; Ernst Egli, Winterthur; Karl Glaus, Zürich; Gérold Goy, Vevey; Walter Jonas, Zürich; Christoph Iselin, Riehen bei Basel; Sami Melchert, Ville-neuve; Franz K. Opitz, Zürich; Hans Potthoff SWB, Zug; Paul Stöckli, Basel. *Bildhauerei:* Gottfried Keller, Großaffoltern (Bern); Hugo Imfeld, Sarnen.

II. Förderung der angewandten Kunst.

Das Eidgenössische Departement des Innern hat am 4. April 1946 auf den Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1946 die Ausrichtung von Stipen-

dien und Aufmunterungspreisen an folgende Kunstgewerbler beschlossen: a) *Stipendien:* Fernand Beck, artiste-peintre, décorateur et céramiste, Lausanne; Jenny Gaeng-van Hengel, tisserande, La Conversion; Walther Grandjean, décorateur, Lausanne; Ambrosius Humm, Bühnenbildner, Zürich.

b) *Aufmunterungspreise:* Gertrud Anderegg, Keramikerin, Zürich; Lysbeth Doyer, animalier en céramique, Genève; Fritz Moeschlin, Graphiker, Wallisellen; Robert Seßler SWB, Graphiker, Bern; Hugo Wetli, Illustrateur, Genf; Pierre Wintsch, potier-céramiste, Lausanne; Kurt Wirth SWB, Graphiker, Bern.

tende Stellung in der neu geschaffenen Erziehungs- und Kulturinstitution der UNO, der sogenannten UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation), berufen worden ist. Diese Nachricht erfüllt die moderne Welt mit großer Befriedigung, denn Carter ist als überzeugter Freund und Förderer fortschrittlichen künstlerischen und geistigen Schaffens in allen Ländern bekannt. Diese bedeutsame Ernennung stärkt außerdem unsere Zuversicht für die Tätigkeit dieser Institution, welche sich die große und schöne Aufgabe gestellt hat, die darniederliegende Welt einem neuen kulturellen Aufstieg entgegenzuführen.

a. r.

Wettbewerbe

Internationaler Wettbewerb für die Gebäude der UNO in Amerika

Ein besonderer Ausschuß der UNO beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Vorbereitung eines internationalen Wettbewerbes zur Erlangung von Vorschlägen für die in Aussicht genommenen Gebäulichkeiten.

Unsere Zeitschrift wurde vor wenigen Wochen zusammen mit den führenden Architekturpublikationen anderer Länder aufgefordert, die von modernen amerikanischen Kreisen bei den leitenden Instanzen der UNO unternommenen Schritte zugunsten einer in allen Teilen sorgfältigen und von fortschrittlichem Geiste getragenen Vorbereitung und Durchführung dieser weltweiten Veranstaltung zu unterstützen. Die Leitung der «Internationalen Konferenz für Neues Bauen» (CIAM) wurde eingeladen, sich über die organisatorische Art der Durchführung des Wettbewerbes zu äußern. Wir haben ferner vernommen, daß *Le Corbusier* in derselben Angelegenheit nach New York berufen worden ist. Es sieht demnach so aus, und wir hoffen es auch, daß dieser Wettbewerb für die neugeschaffene Weltorganisation in einem anderen Geiste durchgeführt wird als jener von 1927 für das Völkerbundsgebäude in Genf, der bekanntlich ein Opfer internationaler Intrigen wurde.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir ferner mitteilen, daß Herr *Edward Carter*, der langjährige, verdiente Bibliothekar des «Royal Institute of British Architects» in London an le-

Entschieden

Bauliche und landschaftliche Gestaltung der Gemeinde Bischofszell

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1000): Paul Hirzel, Arch., Wetzikon; 2. Preis (Fr. 650): Paul Nisoli, Arch., Weinfelden; 3. Preis (Fr. 450): Franz Bucher, Bischofszell. Außerdem erhielt jeder der drei Teilnehmer eine Entschädigung von Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Ausarbeitung des definitiven Planes zu beauftragen. Preisgericht: Gemeindeammann A. Althaus, Bischofszell (Vorsitzender); E. Ochsner, Gemeinde-Ingenieur, Zollikon; J. Kräher, Arch., Frauenfeld; Ersatzmann: E. Büchi, Gemeinderat, Bischofszell.

Schulhaus mit Turnhalle in Pfungen

In diesem Wettbewerb hat das Preisgericht folgenden Entscheid getroffen: 1. Preis (Fr. 2200): H. Isler und E. Eidenbenz, Arch., Winterthur und Zürich; 2. Preis (Fr. 2000): A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur, Mitarbeiter: Hans Fischer, Winterthur; 3. Preis (Fr. 1800): Karl Egle, Arch., Bülach; 4. Preis (Fr. 1500): G. Leuenberger, Arch. BSA, in Firma Leuenberger und Flückiger, Arch., Zürich. Ankäufe zu Fr. 900: Hans Ninck, Arch., Winterthur; Kräher, Boßhardt BSA und Forrer, Arch., Mitarbeiter: Romeo Favero, Arch., Frauenfeld, Winterthur und Zürich; Werner Schoch und Willy Heufer, Arch., Winterthur; Th. E. Laubi, Arch., Zürich, und Hans Hoh-

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Einwohnergemeinde Langendorf	Schulhaus mit Turnhalle in Langendorf	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	31. Okt. 1946	Juni 1945
Gemeindebehörden von Arlesheim und Dornach	Generelle Verkehrslinien und Nutzungsplanung für Arlesheim und Dornach	Die in den Gemeinden Arlesheim und Dornach verbürgerten oder seit 1. Januar 1944 ansässigen Fachleute	15. Juni 1946	April 1946
Regierungsrat des Kantons Thurgau	Landwirtschaftliche Schule des Kantons Thurgau in Bürglen	Die im Kanton Thurgau verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1944 niedergelassenen Architekten	30. Juni 1946	Februar 1946
Gemeinderat von Horgen	Ortsgestaltungsplan und Bauordnung für Horgen	Die in Horgen heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1944 in den Bezirken Horgen und Meilen und in der Stadt Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	15. Juli 1946	Februar 1946

loch, Arch., Winterthur. Ferner werden an weitere sieben Wettbewerbsteilnehmer Entschädigungen im Gesamtbetrag von Fr. 3000 ausgerichtet. Preisgericht: Stadtrat Heinrich Oetiker, Arch., BSA, Zürich; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; Hermann Weideli, Arch. BSA, Zürich; F. A. Schaffhauser, Präsident der Schulpflege Pfungen, und Ernst Steiner-Elliker, Vizepräsident der Schulpflege Pfungen.

Schulhaus mit Turnhalle in Dagmersellen

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Herbert Keller, Arch., St. Niklausen-Luzern; 2. Preis (Fr. 1000): Walder und Erni, Architekten, Reiden; 3. Preis (Fr. 700): A. Boyer, Arch., Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes zur weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe beizuziehen. Preisgericht: Gemeindepräsident Dr. J. Graf, Dagmersellen; Otto Dreyer, Arch. BSA, Luzern; Karl Griot, Arch., Luzern; Carl Moßdorf, Arch., Luzern; A. Stalder, Kantonal-Turninspektor, Luzern; H. auf der Maur, Arch., Luzern (Ersatzmann).

Wiederaufbau der Steigkirche Schaffhausen

In diesem Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2100): W. Henne, Arch. BSA, Schaffhausen; 2. Preis (Fr. 2000): Hans Oechslin, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 1500): D. Feth, Arch., Zürich; 4. Preis (Fr. 1300): Hans Vogelsanger,

Arch. BSA, Zürich; 5. Preis (Fr. 1100): E. Gisel, Arch., Zürich. Ferner drei Anläufe zu je Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämierten Projekte zu einer nochmaligen Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Stadtrat E. Schalch, Schaffhausen (Vorsitzender); Stadtrat M. Stamm, Schaffhausen; Stadtbaumeister G. Haug, Schaffhausen; Pfarrer P. Vogelsanger, Schaffhausen; A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; A. H. Steiner, Stadtbaumeister, Arch. BSA, Zürich; K. Kündig, Arch. BSA, Zürich.

Frauenklinik des Kantonsspitals Zürich

In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht folgenden Entscheid getroffen: 1. Preis (Fr. 7000): O. Burri, O. Glaus, J. R. Schader, Architekten, Zürich; 2. Preis (Fr. 6500): Hans und Kurt Pfister, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 6000): E. Rentschler, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 4700): W. Stücheli, F. Baerlocher, Architekten, Zürich; 5. Preis (Fr. 4300): Alfred und Heinrich Oeschger, Architekten BSA, Zürich; 6. Preis (Fr. 3500): Hans v. Meyenburg, Architekt, Zürich; 1. Ankauf (Fr. 2800): Peter Müller, Architekt, Horgen; 2. Ankauf (Fr. 2700): Giovanni Zamboni, Architekt, Zürich. Ferner wurden 5 Projekte mit Fr. 2000 und je 10 Projekte mit Fr. 1500 bzw. Fr. 1250 entschädigt. Preisgericht:

Regierungsrat Dr. P. Corrodi, Regierungsrat J. Heußer, Prof. Dr. E. Anderes, Direktor J. C. Bruggmann, Dr. C. Brunner, Dr. H. Büchel, die Architekten E. Boßhardt BSA, Dr. H. Fietz BSA, R. Gaberel BSA, Prof. Dr. H. Hofmann BSA, Kantonsbau-

meister H. Peter BSA und R. Steiger BSA.

Neu

Schulhaus mit Turnhalle in Langendorf

Eröffnet von der Einwohnergemeinde Langendorf unter den im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten. Zur Prämiierung von vier bis fünf Projekten steht dem Preisgericht eine Summe von Fr. 10 000 zur Verfügung. Für Anläufe und Entschädigungen sind weitere Fr. 4000 ausgesetzt. Preisgericht: Dr. Hermann Uhlmann, Langendorf (Vorsitzender); Erwin Sieber, Lehrer, Langendorf; Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; Alfred Öschger, Arch. BSA, Zürich; Dr. Roland Rohn, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmänner: Jakob Ledermann, Ammann, Langendorf; Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn. Die Unterlagen sind gegen Entrichtung von Fr. 20 auf der Gemeindekanzlei Langendorf zu beziehen. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1946.

Berichtigungen

Formgebung in der Industrie

Irrtümlicherweise wurde in Heft 5, 1946 bei der Abbildung des «Landi»-Leichtmetall-Stuhles der Vermerk weggelassen: Entwurf Dr. H. Coray, Konstrukteur SWB.